

# Ergebnisse der Mitarbeiter\*innenumfrage zur zukünftigen Arbeitsgestaltung an der Freien Universität Berlin

Florian Primig (FB: PolSoz, IfPuK)

# Ausgangslage

- „Homeoffice“ in der Pandemie
- Flexibilisierung als anhaltender Trend am Arbeitsmarkt
- Flexibilisierung (Arbeitszeit & Arbeitsort) erfordert: Positionierung, rechtssichere Genehmigung und Policy (z.B. Boßow-Thies et al., 2019; Weichbrodt & Schulze, 2023)

Maßnahmen: Einbezug der Mitarbeitenden durch standardisierte Befragung

# Methode

- Standardisierter Online Fragebogen
  - Umsetzung in Lime Survey (Version 5.6.38), Auswertung in R-Studio
  - Auswertung & Bereinigung:
    - Sicherstellen der Datenqualität u.A. mit nicht-reaktivem validiertem Verfahren für Online Befragungen: RSI (Leiner, 2019)
    - Ausschluss von auffälligem (schnellem) Antwortverhalten
    - Ausschluss unvollständiger Bögen
- Keine systematische Verzerrung durch Unachtsamkeit oder Täuschung anzunehmen

# Vorgehen

- Online Fragebogen (DE & ENG) mit vier relevanten Themenbereichen
  1. *Flexibilisierung des Arbeitsalltags an sich*
  2. *Flexibilisierung von Arbeitszeit*
  3. *Flexibilisierung des Arbeitsorts*
  4. *Einsatz mobiler Geräte*
- Befragungszeitraum 22. Juni bis 21. Juli
- Teilnahme vollständig offen und anonym (Vorteil: Vertrauen und Datenschutz, keine Teilnahmehürden..., aber etwas aufwändigere Datenbereinigung im Nachgang s.o.)

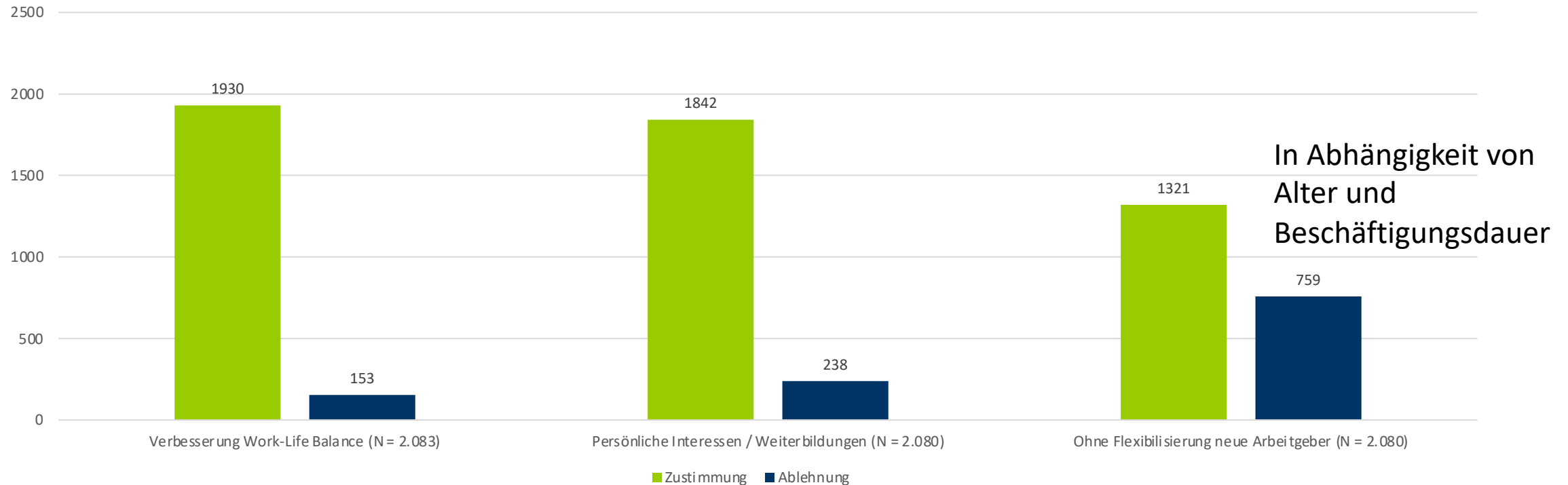
# Ergebnisse

# Merkmale der Befragten

- 2.091 gültige Bögen
- **Erreicht:** 23.9% Wiss. Personal; 45.9% SoMi; 6.8% Stud.; Gesamt: 29.8% der Beschäftigten
- Überwiegend angestellt an FB (57.8%) und ZUV (18.4%)
- Überwiegend seit <5 Jahren (37.4%) oder >15 Jahren (28.3%) angestellt
- Überwiegend in Vollzeit (67.4%) oder >19h/Woche (27.4%) beschäftigt
- Alter gleichmäßig verteilt, 64.1% Weiblich

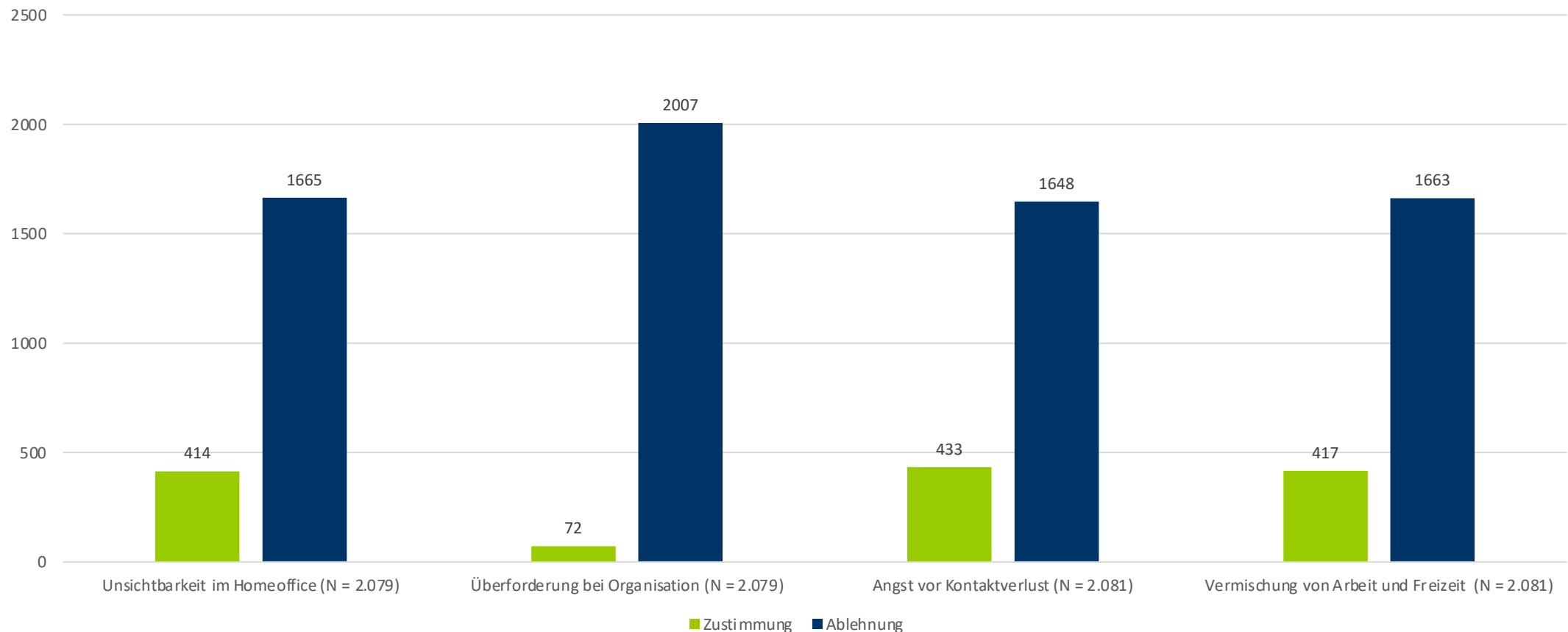
# Vorteile Flexibilisierung des Arbeitsalltags

Zustimmung Items: „Welche der folgenden Aussagen zur Flexibilisierung der Arbeitsmöglichkeiten treffen für Sie zu?“



# Nachteile Flexibilisierung des Arbeitsalltags

Zustimmung Items: „Welche der folgenden Aussagen **zur** Flexibilisierung der Arbeitsmöglichkeiten treffen für Sie zu?“

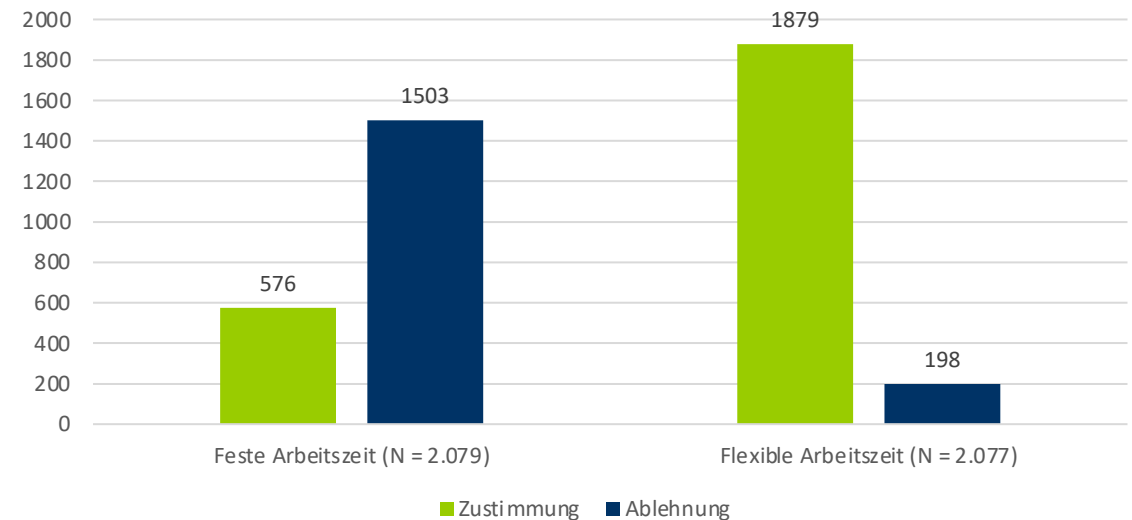


## Näheres zur Arbeitszeit

# Arbeitszeit

- Allgemeine Bevorzugung von Flexibilität unter den Befragten
- Überwiegend antizipierte Unterstützung durch Vorgesetzte (87.8%) und Kolleg\*innen (83.9%)
- Flexible Arbeitszeiten sind gelebte Realität (85%) und Unterbrechungen der Arbeitszeit für einen Großteil (62.2%) notwendig zur Bewältigung anderer Aufgaben
- Fixe gemeinsame Verfügbarkeitszeiten als Kompromisspotenzial
- „Flexibles“ Modell von 6-22 Uhr mit Unterbrechungsmöglichkeiten klare Präferenz

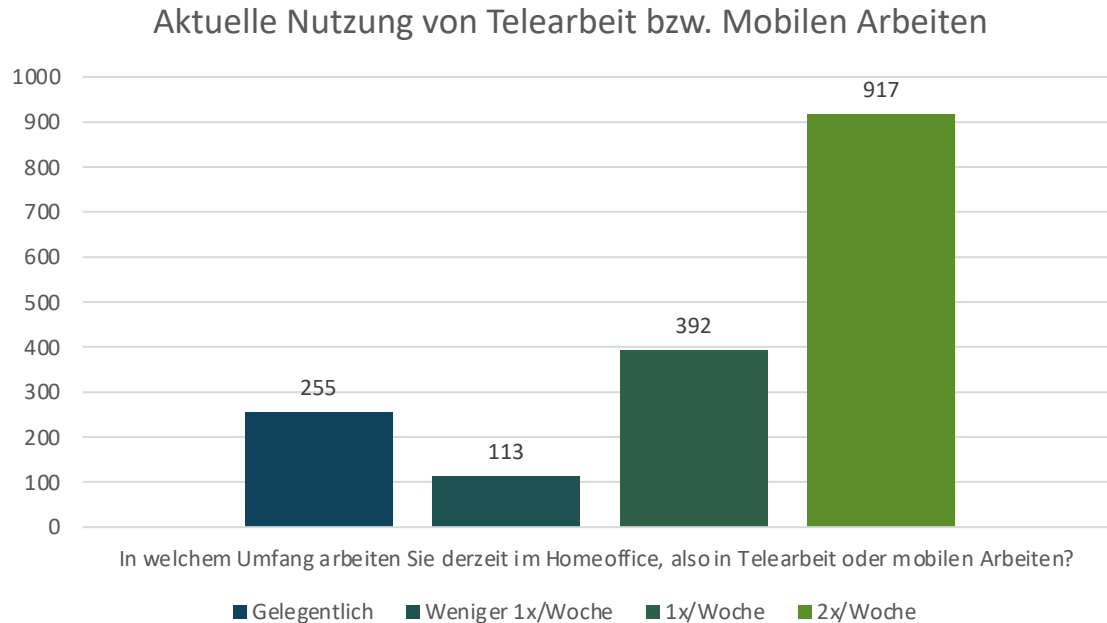
Zustimmung und Ablehnung für Festhalten an festen Arbeitszeiten im Vergleich zu Flexibilität



Feste Arbeitszeit: „Ich bevorzuge Arbeit im Rahmen einer festen Arbeitszeit (z.B. immer von 9 – 17 Uhr)“. Flexible Arbeitszeit: „Ich würde in vorheriger Absprache mit meinen Vorgesetzten und Kolleg\*innen und unter Berücksichtigung der Aufgaben- oder Terminlage sowie ggf. besonderer Situationen wie z.B. Hitzeperioden, Kitaschließungen etc., flexibel entscheiden, wann ich meine Arbeitszeit am Tag erbringe.“

## Näheres zum Arbeitsort

# Arbeitsort



- Mobiles Arbeiten/Tlearbeit aktuell stark genutzt (80.6% nutzen die bestehenden Möglichkeiten)
- Nur 5.6% können ihre Arbeit **nicht** anderswo als in Räumen (Labore, Stallungen, etc.) der FU Berlin verrichten
- Die meisten Beschäftigten möchten die Möglichkeit haben an zwei (30.3%) oder drei (35.7%) Tagen flexibel ihren Arbeitsort zu wählen
- „Flexibles“ Modell vor fixen Homeoffice Tagen präferiert

## Sonstiges: Mobile Geräte & Arbeitszeiterfassung

# Mobile Geräte

- Gerätenutzung ambivalent:
- Private Geräte zu nutzen ist für eine knappe Mehrheit (57.8%) in Ordnung, für ein Drittel (31%) allerdings nicht
- Privatgerätenutzer sind mit dienstlicher Software auf ihren Geräten einverstanden (86.4%)
- Eine Mehrheit (81.6%) würden ein Dienstgerät nutzen

# Arbeitszeiterfassung

- Einstellungen zur Arbeitszeiterfassung ebenfalls gemischt
- Wissenschaftliche Arbeit und Arbeitszeiterfassung passen eher nicht gut zusammen
- Aber: In den Fragen, ob Arbeitszeit (im Homeoffice) sichtbarer würde, notwendig sei, oder für objektiv vergleichbar wäre, sind sich die Befragten uneins

# Fazit & Fragen

- Die FU Berlin soll flexibler werden
- Die Beschäftigten der Freien Universität Berlin trauen sich Flexibilisierung zu
- Flexibilisierung kommt dann gut an, wenn sie den Beschäftigten auch weitgehende Flexibilität erlaubt (Ort, Zeit und Unterbrechung)
- Ersetzen durch: Für die Umsetzung der Flexibilisierung müssen die Bedenken aller Beschäftigten für ein Gelingen ernst genommen werden



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit  
und das Mitwirken!**